

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 62 (1952)

Rubrik: Herbstlied

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HERBSTLIED

*So schneidet denn die Traube
Und keltert jungen Wein,
Rot sitzt der Rost im Laube,
Mit grauer Nebelhaube
Schaut kühl der Berg herein.*

*Laßt singend uns verweilen,
Gefüllt ist reich der Krug!
Und mag der Zeiger eilen –
Wenn brüderlich wir teilen
Wird jeglichem genug.*

*Wie duftet's von Latwergen,
Von Maislaub, Nuß und Gras –
Großmutter weiß von Zwergen,
Ja, Kind, und sieben Särgen,
Die sind aus purem Glas!*

*Großvater weiß von Helden,
Von Blut, so rot, und Sieg,
Von Kampf und Ruhm und Saelden,
Wie alte Mären melden –
Verschon uns Gott mit Krieg!*

*Vom Weinstock, sieben Reben
Weiß ich ein andermal –
Prost! Laßt uns tüchtig leben,
Die Hand einander geben –
Kühl steigt die Nacht ins Tal.*

Martin Schmid